

# Kleines Aufgebot zeigt große Moral

**HANDBALL:** Verbandsligist Harsewinkel siegt 20:19

■ **Harsewinkel** (kra). Die Handballer der TSG Harsewinkel ziehen sich weiter achtbar aus der Verbandsligaaffäre. Am Samstag gewannen sie auch ohne Auswechselspieler beim TuS 97 II mit 20:19 und unterstrichen ihre Ambitionen auf Platz fünf in der Abschlusstabelle. „Das ist schon ein komisches Gefühl, wenn du von vorne herein weißt, dass du nicht einen Spieler auswechseln kannst, egal, was passiert“, berichtete Hagen Hessenkämper. „Aber die Jungs haben diese Aufgabe toll gelöst.“ Entscheidend war für den TSG-Coach die erstklassige Abwehrarbeit seiner durch Verletzungen und Abstellungen in die Bezirksligareserve dezimierte Mannschaft. „Vorne hätten wir sogar noch das eine oder andere Tor

mehr werfen können“, sah Hessenkämper eine durch die hohe Belastung erklärbare Schwäche. Nach dem Schlusspfiff konnten sich auch die noch einmal hoch motivierten Gastgeber freuen. Denn weil Konkurrent TSV Ladbergen mit 19:24 gegen die Spvg. Steinhagen verlor, hatten sie da ihren 12. Tabellenplatz sicher. Der reicht zum direkten Klassenerhalt, wenn aus der 3. Liga nur der TV Soest absteigt. Erwischt es mit dem VfL Gladbeck noch einen zweiten westfälischen Vertreter, gibt es ein Relegationsspiel gegen den Zwölften der anderen Verbandsligastaffel. **TSG Harsewinkel:** Dähne Schumacher – Ötting (4/1), Bröskamp (1), Hilla (4), Seewing (5), Birkholz (2/1), Stoeckmann (4).

# Spiel gewonnen, aber Osthaus verloren

**HANDBALL:** Verbandsligist HSG Gütersloh 24:22

■ **Gütersloh** (kra). Die Reaktion seiner Spieler auf die Derbyklatsche gegen die TSG Harsewinkel gefiel Philipp Christ. „Ich will jetzt nicht von einem sicheren Start-Ziel-Sieg sprechen“, sagte der Trainer der HSG Gütersloh am Samstagabend nach dem 24:22 bei der HSG Spradow, „aber vor allem in der Abwehr hat meine Mannschaft eine gute Leistung gezeigt.“ Verbesserungsbedarf hat der Handball-Verbandsligist, der mit diesem Erfolg auf den 9. Tabellenplatz vorgerückt ist, allerdings weiterhin in der Offensive. „Denn 24 Treffer sind natürlich zu wenig, da brauchen wir gar nicht drüber zu reden“, erklärte Christ. „Jeder von uns hätte in dieser Partie mehr Tore werfen können, oder so-

gar müssen.“ Rückhalt der Schwarz-Gelben, die mit dem 9:7 zum ersten Mal die Führung übernahmen, war Torhüter Kai Kleeschulte. Den Pausensenvorsprung von 15:13 verteidigten die Gütersloher bis in die Schlussphase. Christian Bauer blieb es vorbehalten, mit dem 23:19 für die Entscheidung zu sorgen. Für einen Wermutstropfen in der Siegesfreude sorgte das Ausscheiden von Ruven Osthaus, der sich erneut am eh schon lädierten Knie verletzte. **HSG Gütersloh:** Rogalski, Kleeschulte (ab 31. Minute); Schröder (2), Stockmann (1), Schicht (3), Bauer (3), Diekmann (3), Kollenberg (1), Torbrügge (1), Feldmann (4/1), Hark (1), Osthaus (3).



**Pechvogel:** Ruven Osthaus, der gerade erst einen Kreuzbandriss akquiriert hat, verletzte sich erneut am Knie. FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

# Viel Hektik beim Abschied

**HANDBALL:** Landesligist TV Isselhorst 31:31 gegen HSG EGB Bielefeld

■ **Gütersloh** (kra). Von wegen Sommerhandball und Muße für Verabschiedungen: Die Handballer des TV Isselhorst und der HSG EGB Bielefeld lieferten sich am Samstag eine schwungvolle, immer spannende und mitunter sogar hektische Partie. Herausgekommen ist dabei ein 31:31, das den Gästen etwas mehr hilft, weil sie als Fünftler mit einem Punkt Vorsprung auf den TVI in den letzten Landesliga-Spieltag gehen. „Unter dem Strich ist das Unentschieden aber schon in Ordnung“, findet der Isselhorder Trainer Falk von Hollen. Seine Mannschaft habe zwar nach dem 16:14 zur Pause bis weit in die 2. Halbzeit hinein geführt – beim 23:19 sogar deutlich – aber dann sei das Spiel in einer Unterzahlphase gekippt, die Gäste hätten die Führung übernommen und sein Team kämpferisch schon ganz viel investieren müssen, um sie wieder zurückzuholen. „Am Ende ist uns aber auch ein wenig die Luft ausgegangen, denn viel wechseln konnten wir ja nicht mehr.“ Probleme hatten die Isselhorder, ihr Kreisläuferspiel wie

gewohnt durchzubringen. Das lag nicht nur daran, dass sich die Bielefelder gut auf den Zweimetermann Julian Höcker eingestellt hatten, die beiden Schiedsrichter verhängten auch längst nicht so viele Strafwürfe und Zeitstrafen für die rustikale Abwehrarbeit gegen Höcker wie die Isselhorder gerne gehabt hätten.

Nicht gut meinten es die Referees auch mit Peer-Henning

Höcker. Der Isselhorder Keeper sah in der hektischen 2. Halbzeit eine Rote Karte mit Bericht, als er mit einem Gegenspieler zusammengeraselt war. Diese Bestrafung empfand auch der Gegner als zu hart. Doch die Unparteiischen ließen sich nicht mehr erreichen. **TV Isselhorst:** Albin, P.-H. Höcker – Unkel (1), Harder (4), Grabmeir, Gregor (10), Harnacke (6/1), Tofing (3).



**Dankeschön:** Abteilungsleiter Uwe Bastert (v. l.) verabschiedete die aus dem TVI-Kader ausscheidenden Max Harnacke, Waldemar Kristjan und Lukas Albin mit seinem Kollegen Andreas Herzig. FOTO: RVO



**Kampfgeist:** Thomas Fröbel, der in der ersten Halbzeit auch einige Male am guten Kevin Körtner im LiT-Tor gescheitert war, steigerte sich nach Wiederanpfiff erheblich und kam noch auf neun Treffer. FOTOS: RAIMUND VORNBAUMEN

# Faszinierender Sturm Lauf

**HANDBALL:** Verbandsligist Verl feiert nach 11:17-Rückstand neunten Sieg in Folge

VON UWE KRAMME

■ **Verl.** Sie können es nicht lassen. Die Handballer des TV Verl haben am Samstag mit dem 33:31 gegen LiT NSM II den neunten Sieg in Folge gefeiert. Dabei waren sie zur Pause schon mausestot. „Ich war sicher, heute erwischt es uns“, räumte Thomas Fröbel angesichts des 11:17-Rückstandes ein. Wie die „jungen Wilden“ ihre Gäste dann aus der Halle jagten, lässt das begeisterte Publikum jetzt auf die Vizemeisterschaft und 2015/16 auf eine tolle Serie hoffen.



**Dampfmacher:** Leon Appelman brachte Tempo ins Spiel.



**Verstärkungen:** Thilo Vogler (l.) und Niklas Ottofrickenstein.

ckenstein (GWD Minden) zwei ehemalige Jugendspieler als Rückkehrer begrüßt, die ihr Glück in der Nachwuchs-Bundesliga versucht haben. In der Hinterhand hat Trainer Sören Hohelüchter zudem die verletzten Kreisläufer Andreas Busche und Daniel Niehüser.

Vom Schwung der letzten Wochen war bei den Verlern nach dem Anpfiff aber erst einmal nichts zu sehen. Zu behäbig, zu planlos, zu ungenau, zu alles, auf jeden Fall aber zu langsam, wurden sie von einer aggressiv verteidigenden, schnell umschaltenden und zielstrebig

TV Verl – LiT NSM II		33:31 (11:17)
<b>TV Verl:</b> Schmidt – Sonntag (5), Zanghi, Hesse, Raudies (2/1), Braun (7), Werning (2), Fröbel (8), Reithage (1), Appelman (5/1), Bode (3).		Beining (4), Finke (1), Schmitz (6), Birkner (3), Rodenberg (7/2), Weber (1), T. Beining, Gerling (3), Bergemann (4).
<b>LiT NSM II:</b> Hanf, Koertner – M.		
		<b>Zeitstrafen:</b> 0:4
		<b>Siebenmeter:</b> 3:3

angreifenden Oberligareserve vorgeführt.

„Schön, dass es eine 2. Halbzeit gibt.“ – Sören Hohelüchter hielt sich nach dem Spiel nicht lange mit der Kritik an den grottschlechten ersten dreißig Minuten auf, sondern lobte seine Jungs für den faszinierenden 22:14-Lauf in den zweiten: „So stelle ich mir Handball vor.“

Um die Abwehr zum Stehen zu kriegen, hatte der Verler Coach Fabian Raudies als Sonderbewacher von Tim Beining eingeteilt. Ohne ihren oberligaerfahrenen Spielmacher und wichtigen Torschützen kochten die Gäste auch nur noch mit Wasser. Das galt umso mehr, als sie von den Verlern, die in der 1. Halbzeit eine katastrophale Wurfausebeute gehabt hatten, keine einfachen Kontortore mehr geschenkt bekamen.

Weil die Hallenherren jetzt angeführt von Thomas Fröbel und Sergej Braun richtig auf die Tube drückten und viel besser warfen, kamen die Zuschauer in den Genuss einer Aufholjagd, bei der Marco Bode in der 43. Minute mit dem 23:23 der erste Ausgleich gelang. Erst nach dem 31:27 nahmen die Gastgeber Tempo und Entschlossenheit wieder heraus und ließen sich für eindrucksvolle Vorstellung feiern.

## HANDBALL

### Bezirksliga, St. 2

Brockhagen II – HSG Gütersloh II	35:27
Rietberg-Mastholte – Alt-Heepen II	21:32
TB Burgsteinfurt – HT SF Senne	30:34
Rödinghausen II – Hesselteich	19:23
TG Herford – SG Sendenhorst	25:36
TV Verl II – Steinhagen II	25:26
TuS 97 III – Harsewinkel II	16:27

1 HT SF Senne	25	20	2	3	683:562	42: 8
2 Sendenhorst	25	14	1	10	695:669	29:21
3 Rödinghausen II	25	14	1	10	649:623	29:21
4 Rietberg-Masth.	25	12	2	11	623:578	26:24
5 HSG Gütersloh II	25	11	4	10	714:714	26:24
6 TuS 97 III	25	11	2	12	627:650	24:26
7 Alt-Heepen II	25	11	1	13	705:677	23:27
8 TG Herford	25	9	5	11	675:665	23:27
9 Steinhagen II	25	11	1	13	614:623	23:27
10 Harsewinkel II	25	11	1	13	613:628	23:27
11 Brockhagen II	25	10	2	13	614:656	22:28
12 Hesselteich	25	10	2	13	607:629	22:28
13 TB Burgsteinfurt	25	9	2	14	671:754	20:30
14 TV Verl II	25	9	0	16	670:732	18:32

### Kreisliga

Versmold II – Neuenk.-Varensell	43:34
Rietb.-Masth. II – TG Horste II	37:17
Spfr. Loxten II – Borgholzshn. II	31:25
FC Greffen – Herzebrocker SV	28:27
Union Halle – Borgholzhausen	27:28
SV Spexard – Steinhagen III	22:28
TV Isselhorst II – TV Jahn Oelde	15:20

1 Neuenk.-Varens.	25	19	1	5	782:652	39:11
2 Versmold II	25	17	2	6	722:664	36:14
3 Steinhagen III	25	17	0	8	704:634	34:16
4 TV Jahn Oelde	24	16	1	7	736:680	33:15
5 FC Greffen	25	13	1	11	731:714	27:23
6 TG Horste II	25	12	3	10	703:687	27:23
7 Borgholzshn. II	25	11	4	10	643:654	26:24
8 Spfr. Loxten II	25	10	3	12	640:632	23:27
9 Borgholzhausen	25	10	2	13	686:729	22:28
10 Rietb.-Masth. II	25	9	2	14	624:678	20:30
11 TV Isselhorst II	25	8	2	15	594:624	18:32
12 Union Halle	25	8	1	16	617:683	17:33
13 Herzebrocker SV	24	6	1	16	546:586	14:34
14 SV Spexard	25	6	0	19	634:745	12:38

### B-Jungen Aufstiegsrunde

TG Horste – Wiedenbrücker TV	14:8
Bo./Di.-Vers. – TSG Harsewinkel	18:13
TV Verl – Werther/Borgholzhausen	10:14
Steinhagen – TG Horste	4:15
Wiedenbrücker TV – Hesselteich-Loxten	17:11
Werther/Borgholzhausen – Bo./Di.-Vers.	18:11
TG Horste – TV Verl	19:14
TSG Harsewinkel – Hesselteich-Loxten	10:14
Wiedenbrücker TV – Steinhagen	16:12
Hesselteich-Loxten – Bo./Di.-Vers.	11:15

1 Werther/Borgholz.	7	7	0	0	106: 58	14: 0
2 TG Horste	7	6	0	1	108: 73	12: 2
3 Bo./Di.-Vers.	7	4	0	3	105:109	8: 6
4 TV Verl	7	4	0	3	95: 81	8: 6
5 Wiedenbrück	7	3	1	3	87: 95	7: 7
6 Hessel.-Loxten	7	2	0	5	76:101	4:10
7 Steinhagen	7	1	0	6	60: 93	2:12
8 TSG Harsewinkel	7	0	1	6	67: 94	1:13

### Frauen, Oberliga

TuRa Bergkamen – Menden-Lendr.	23:34
TV Verl – DJK Everswinkel	26:26
LIT NSM – TuS Drolshagen	29:29
TV Schwitten – Teutonia Riemke	34:29
DJK Coesfeld – SpVg. Steinhagen	32:18
Königsborner SV – SC Greven 09	41:30
Bi.-Jöllenbeck – TSV Oerlinghausen	26:23

1 Menden-L.	25	23	0	2	760:528	46: 4
2 Everswinkel	25	21	2	2	745:570	44: 6
3 TV Schwitten	25	18	0	7	762:686	36:14
4 Teutonia Riemke	25	13	2	10	727:700	28:22
5 TuRa Bergkamen	25	12	4	9	636:611	28:22
6 TV Verl	25	11	4	10	678:664	26:24
7 Bi.-Jöll.	25	12	0	13	660:673	24:26
8 TuS Drolshagen	25	11	2	12	602:692	24:26
9 Königsborner SV	25	10	3	12	635:645	23:27
10 Oerlinghausen	25	10	2	13	681:667	22:28
11 DJK Coesfeld	25	9	2	14	671:686	20:30
12 Steinhagen	25	7	2	16	648:737	16:34
13 LIT NSM	25	4	1	20	576:774	9:41
14 SC Greven 09	25	2	0	23	597:745	4:46

### Lokalsport-Redaktion

Sekretariat:	(05241) 88 50
Wolfgang Temme (wot)	-61
Uwe Kramme (kra)	-62
Fax:	-65
E-Mail:	lokalsport.guetersloh@nw.de

# Freude überwiegt die Wehmut

**HANDBALL:** Frauen des TV Verl verabschieden Trainer Sörensen mit Topleistung gegen Everswinkel

■ **Verl** (kra). Kim Sörensen hat sich am Samstag gefühlt wie an Weihnachten, so viele Geschenke und gute Wünsche bekam er zu seinem Abschied vom TV Verl. Am meisten gefreut hat sich der zum ASC Dortmund wechselnde Trainer aber über die Klasseleistung seiner Oberliga-Handballerinnen im letzten Heimspiel der Saison. „Das konnte ich nicht besser erwarten“, kommentierte der Däne das sehenswerte 26:26 gegen den Rangzweiten DJK Everswinkel.

Von seinen Spielerinnen verabschiedete sich Sörensen mit roten Rosen, vom Turnverein und dem Publikum in der gut gefüllten Halle mit einem Geständnis: „Danke für die drei besten Jahre meines Lebens hier in Verl.“ Es habe hier alles gepasst, menschlich und handballerisch. Im Schnelldurchlauf ließ der 33-Jährige noch einmal die Zeit seit jenem 2. Januar, an dem er mit nur einer Tasche in der Hand und ohne Deutschkenntnisse angereist war, passieren. „Und es stimmt ja wirklich, als der TV Verl im ersten Spiel unter meiner Leitung gegen Bascharage zur Pau-



**Abschied:** Am Ende ihrer oft schwierigen Zusammenarbeit hatten sich Obmann Andreas Guntermann (r.) und Trainer Kim Sörensen wieder so lieb, dass Maria Jörgensen strahlte. FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

se mit 2:12 zurücklag, habe ich überlegt, ob ich die Kabinen- oder die Hallentür nehme.“

Dass Sörensen gerne in Verl geblieben wäre, ist kein Geheimnis, doch die Abteilungsleitung hatte sich im Winter für einen Führungswechsel entschieden und die Trainerin der 2. Mannschaft, Karina Wim-

melbucker, als Nachfolgerin ausgeguckt. Obmann Andreas Guntermann räumte bei der stimmungsvollen Zeremonie zu Beginn des freudigen Partyabends aber ein: „Das war heute Spitzenhandball von der Mannschaft, die Kim für uns aufgebaut hat.“ Der scheidenden Coach nickte: „Hier ist

wirklich Potenzial, aber ich habe ja auch viel Zeit darauf verwendet, das Team zusammenzustellen.“

**TV Verl:** Esken, Wimmelbucker – Jörgensen (3), Bauer (1), Christ, Petschat, Zanghi (3/2), Grintz, Hildebrand (11/4), Polenz (1), Zelle (2), Rußkamp (1), Oevermann (2), Hayn (2).